

Deutsches Historisches Institut  
in Rom  
Der Direktor

① Berlin NW 7, den 30. November 1944.  
Charlottenstr. 41  
Fernruf 16 27 89 Nr. 291/44

An die Reichshauptkasse Berlin (Pr. Generalstaatskasse Berlin)  
Berlin C 2

Auszahlungsanordnung.

Neufestsetzung der Vergütung für den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried O p i t z beim Deutschen Historischen Institut in Rom vom 1. Dezember 1944 ab für das Rechnungsjahr 1944 aus Anlaß der Einberufung zur Wehrmacht.

Die Vergütung des Dr. Gottfried Opitz wird hiermit vom 1. Dezember 1944 ab wie folgt festgesetzt :

Geburtstag- und Jahr

22. Oktober 1904

Verheiratet 2 Kinder, geb. 25.12.39 u. 30.1.1944

III TO.A.

540,-- RM

132,-- " ✓

16,20 " ✓

688,20 RM

41,29 RM

646,91 RM

40,-- RM

33,33 RM

en: 720,24 RM

bei der Wehrmacht.

z über die Besoldung,

hsbetrag- bei 2 Kindern

Opitz ist Soldat und

sind daher nur 30,-RM

646,91 RM ✓

40,-- RM ✓

33,33 RM ✓

en: 720,24 RM ✓

30,-- RM ✓

690,24 RM

teuer mit Kriegszuschlag

79,50 RM ✓

79,50 RM

16,67 RM

ammen 96,17 RM

Die

*Opitz, 3. Dezember 1944  
6.12.44*

*von der*

*von Major G. Opitz, Institut in Rom*

*z. J. von Frau Prof. Dr. Opitz*

*Leutnant*

*Kopf gefaltet zum Aufheben!*

*Gerät wird heute in Italien mit, falls meine Befehle*

*R. Nr. 50 monatlich beträgt!*

*Meine Aufträge sind hiermit beendet.*

*Kopie des Besoldungsbescheides, 3. Krieg./ II. Landwehr-Regiment*

*Brück. Bat. 3 (2) Gießen (Oder)*

*Mit besten Grüßen*

*Gottfried Opitz*

*Opitz*

58